

CARE REPORT

AUSGABE 01-2016



Der fünfjährige Noor aus Syrien ist seit vielen Tagen auf der Flucht. CARE hilft entlang der Fluchtwege, in Deutschland, aber vor allem dort, wo die Ursachen für Flucht und Vertreibung entstehen.

FLÜCHLINGSKRISE: HILFE IN HERKUNFTS- LÄNDERN WICHTIGER DENN JE

Je mehr Menschen die lebensgefährliche Flucht nach Europa auf sich nehmen, desto dringender wird die Hilfe in ihren Herkunftsländern. Damit Armut, Hunger und Krieg nicht noch mehr Menschen dazu zwingen, die Heimat zu verlassen, fordert CARE immer wieder politische Friedenslösungen und setzt alles daran, seine Hilfe in den größten Herkunftsländern auszuweiten – in und um Syrien, im Irak, in Somalia, der Sahelregion, auf dem Balkan und mit CARE International auch in Afghanistan. Bitte helfen Sie mit Ihrem Spenden-CARE-Paket, den Menschen in ihrer Heimat eine Perspektive zu geben.

SOFORTHILFE GEGEN NOT UND KÄLTE

Weiter sind täglich tausende Kinder und ihre Familien zu Fuß, auf Lastwagen und in Booten auf der Flucht. Wie der fünfjährige Noor aus Syrien, den unser Helferteam an der kroatischen Grenze traf. Den viel zu großen roten Rucksack setzt Noor nie ab. Er transportiert darin ein wenig Wäsche und das für ihn Lebensnotwendige: Eine Wasserflasche, eine Zahnbürste, sein Stofftier und das Foto seiner zurückgelassenen Großeltern. Jeden Tag begibt sich Noor mit vielen Tausenden erneut in Lebensgefahr. Hunger und Erschöpfung sind seine Begleiter. Tag für Tag werden die Wetterbedingungen für die Flüchtenden schlechter.

CARE und das CARE-Paket werden dringender gebraucht denn je. Im Rennen gegen

die Zeit und die schier unfassbare Anzahl der Notleidenden hilft CARE gemeinsam mit vielen Freiwilligen Stunde um Stunde mit Decken, Zelten, Winterkleidung, Hygiene- und Lebensmittelpaketen. In den Camps und Zeltstädten verteilt CARE Matten, Öfen und Heizmaterial, sorgt für sauberes Trinkwasser und ein Minimum an Hygiene. CARE tut dies in Syrien und den angrenzenden Ländern, hilft im Nordirak, entlang der Fluchtwege nach Europa, in der Türkei, auf dem Balkan und erstmals seit 50 Jahren auch wieder mit Flüchtlingsprojekten in Deutschland. Bitte helfen Sie mit!

Spenden Sie Wärme



**50 Euro finanzieren
sechs schützende
Winterdecken.**

NIGER: RÜCKKEHR NACH AGADEZ

Den Traum von Europa hat Ibrahim bitter bezahlt. Jetzt beginnt er ein neues Leben.

Als Ibrahim, 17, von zuhause aufbrach, erhoffte er sich in Europa Arbeit. „Geld verdienen, eine Ausbildung bekommen“, sagt er leise. Bis nach Algerien hat es Ibrahim geschafft. Er war vorbereitet auf die Gefahren der Wüste, auf die Skrupellosigkeit der Schleuser, auf die gefährliche Überfahrt im Boot. Vor Algerien aber, davor hatte ihn niemand gewarnt. Über die Gewalt und Misshandlungen, die er hier er-



Foto: CARE/Hed Tamat

Gemeinsam mit sechs Ausbildungszentren in Agadez ermöglicht CARE Jugendlichen eine Berufsausbildung.

lebt hat, kann Ibrahim nicht sprechen. Am Hafen ließ er sich anheuern, um ein Ticket nach Europa zu verdienen. Tiefe Narben

zeichnen seitdem seinen Rücken und seine Arme. Ibrahim floh zurück nach Hause, nach Agadez. 800.000 CFA (1.200 Euro, mehr als einen Jahreslohn) hatte seine Familie für seine Reise geliehen. Gemeinsam mit der Partnerorganisation Hed Tamat hilft CARE jugendlichen Rückkehrern wie Ibrahim in Agadez, sich und ihren Familien eine Perspektive in der Heimat aufzubauen. „Ich beginne eine Ausbildung“, sagt Ibrahim, „KFZ-Mechaniker. Das gibt mir und meiner Familie eine zweite Chance.“

Werden Sie Zukunftsspender



**450 Euro kostet ein
Ausbildungsstipendium**

SOMALIA: LICHT IST WASSER

Neue Hoffnung in der Heimat:
In Somaliland verbessert
CARE die Wasser- und Strom-
versorgung, schafft Stellen
und Ausbildungschancen.

„Früher waren unsere Kinder vom Wasser oft krank, in Dürrezeiten verdurstete das Vieh. Das ist jetzt anders“, erzählt Luli aus Somaliland. CARE hat in Lulis Dorf Wassertanks aufgebaut, die über eine Solartechnik direkt sauberes Wasser hochpumpen. Um die lokale Instandhaltung und Reparatur der Anlagen zu sichern, bildet CARE unter den jungen Männern vor Ort Solar- und Wassertechniker aus. Ahmen, 22, ist einer davon: „Ich trage eine große Verantwortung – denn ohne mich haben die Men-

schen hier weder Wasser noch Licht“, sagt er stolz.

Damit löst CARE gleich noch ein weiteres Problem: „Tahreeb“ – den großen Wunsch vieler Jugendlicher, dem Hunger, der Arbeits- und Perspektivlosigkeit im Land zu entfliehen. „Auch ich wollte fliehen“, erzählt Mahmud, 19, der mit CARE gerade die Technikerausbildung beginnt. „Um ehrlich zu sein, habe ich jetzt keinen Grund mehr dazu. Ich werde meine Familie ernähren können, alle sind stolz auf mich.“

Werden Sie Starthelfer



**200 Euro finanzieren
den Werkzeugkoffer eines
Wassertechnikers**



Foto: CARE/Mitscherlich

Den überflüssigen Strom der Solaranlage verkauft Luli in ihrem Kiosk zum Aufladen von Handys. Das Dorf finanziert damit Ahmeds Gehalt.

70 JAHRE WELTWEITE CARE-HILFE

„70 Jahre CARE – das sind 70 Jahre gelebte Humanität. Zu einem solchen Jubiläum gratuliere ich besonders gerne“, schreibt Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrem Glückwunsch zum 70. Geburtstag von CARE und dem CARE-Paket.



Begleitet von Grußworten des Bundespräsidenten Joachim Gauck, der Bundeskanzlerin Angela Merkel, des Alt-Bundespräsidenten Horst Köhler, des Bundesaußenministers Frank-Walter Steinmeier und zahlreicher weiterer prominenter Persönlichkeiten startet CARE in das Jubiläumsjahr „70 Jahre CARE – 70 Jahre CARE-Paket“ (www.care.de).

Das CARE-Gründungsdatum am 27.11.1945 nahmen viele Medien wie die ARD, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und das Süddeutsche Zeitung Magazin zum Anlass, um über CARE zu berichten. Radio Eins ist Jubi-

läumpartner. Über 30 Zeitzeugen meldeten sich mit ihren CARE-Paket-Erlebnissen. Ein Jubiläumsmagazin entstand. Und die CARE-Veranstaltung „Fit for the Future“ in Berlin gab den Auftakt für viele kommende Veranstaltungen 2016 in ganz Deutschland.

Ab Mai 2016 startet die deutschlandweite Kampagne „Danke. Vor 70 Jahren wurde uns geholfen. Jetzt helfen wir“. Dazu hat sich CARE ein großes Ziel gesteckt: Für Flüchtlinge und Vertriebene hier und weltweit möchten wir 70.000 Jubiläums-Spenden-CARE-Pakete sammeln und laden Sie herzlich

ein, uns dabei zu helfen. Durch eine Spende oder durch die Teilnahme an der Jubiläums-Aktion „70 gute Taten für Menschen in Not“. Ob ein Bazar, ein Straßen- oder Familienfest, eine Schul-, Betriebs- oder Kindergarten-Aktion – jede Idee, jede Tat ist sehr willkommen und wird auf der Kampagnen-Internetseite und auf Aktionstagen in den Partnerstädten Berlin, Bonn, Köln, Mainz und Wiesbaden vorgestellt. Wir freuen uns sehr, wenn Sie mitmachen.

Kontakt: engagement@care.de,
Tel: 0228-97563-63.

SERBIEN: ICH KANN HELFEN. DARAUF KOMMT ES AN.

Rund um die Uhr unterstützen Freiwillige unsere Hilfe für Transitflüchtlinge. Der Psychologe Stefan ist einer von ihnen.

24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche sind die 18 freiwilligen Helfer unserer Partnerorganisation Novi Sad Humanitarian Centre an der serbisch-kroatischen Grenze im Einsatz. Sie versorgen die ankom-



Bis zu 6.000 Flüchtlinge pro Tag kommen in die serbisch-kroatische Grenzregion.

menden Flüchtlinge mit Wasser, Essen, warmer Kleidung und Decken. Sie beantworten die vielen Fragen und schenken tausenden Erschöpften und Verängstigten ein Lächeln und beruhigende Worte nach Monaten der Flucht. Der 27-jährige Stefan Mitrovic Jokanovic ist einer von ihnen. „Ich weiß, dass ich die Welt nicht ändern werde, aber ich kann helfen. Darauf kommt es an.“

Werden auch Sie Nothelfer



40 Euro finanzieren
2 Soforthilfe-Pakete
für Transitflüchtlinge



Foto: CARE/Auerbach

Über 200 Gäste verfolgten den Vortrag von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller sowie die anschließende Podiumsdiskussion mit Dr. Koko Warner, UN-Universität Bonn, Michael Meißner, Vice President Corporate Affairs bei Amway, Dr. Wolfgang Jamann, Generalsekretär von CARE International sowie dem Künstler Hermann Josef Hack, der sich für Flüchtlinge engagiert.
Die Moderation übernahm TV-Journalistin Dunja Hayali.

FIT FOR THE FUTURE?

Wie muss sich die Not- und Entwicklungshilfe weiterentwickeln und was werden die CARE-Pakete der Zukunft sein? Diese Fragen diskutierte CARE zum 70. Gründungstag der Organisation mit Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller, Prof. Dr. Rita Süssmuth und Vertretern der Entwicklungshilfe, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in der Kalkscheune in Berlin. TV-Journalistin Dunja Hayali moderierte den Abend. „Die Weltgemeinschaft ist

mit einer wachsenden humanitären Not konfrontiert, verursacht durch Krieg und Terror, Flucht, die Folgen des Klimawandels, Bevölkerungswachstum und eine ungleiche Verteilung von Ressourcen und Wohlstand. Alle Akteure sind jetzt gefragt, gemeinsam Kräfte zu bündeln und klug zu handeln, politisch, zivilgesellschaftlich und ganz privat“, so das Fazit von Prof. Dr. Rita Süssmuth, Bundestagspräsidentin a.D.

CARE-MILLENNIUMS- PREIS FÜR HORST KÖHLER

Den CARE-Millenniumspreis erhielt 2015 Bundespräsident a.D. Dr. Horst Köhler. Damit ehrt die Organisation Köhlers unablässiges Engagement für eine Welt ohne Armut sowie für die Post-2015-Agenda, mit der sich die Staatengemeinschaft gemeinsame Ziele für mehr Entwicklung, Ressourcenschutz und Gerechtigkeit gibt. „Ich sehe diesen Preis vor allem als Ermutigung, weiterhin dafür zu arbeiten, dass die Menschheit eine gemeinsame Vision ihrer Zukunft entwickelt: Wir möchten die erste Generation sein, die die extreme Armut beendet, und wir möchten



die letzte Generation sein, die vom Klimawandel bedroht wird. Wenn man sich die aktuellen Diskussionen in Europa um Flüchtlinge ansieht, dann wird klar, warum diese gemeinsame Zukunftsvision so wichtig ist“, so der Preisträger.

JUBILÄUMSBROSCHÜRE

Über 30 Zeitzeugen sind unserem Aufruf gefolgt und haben uns ihre persönliche Geschichte mit dem CARE-Paket anvertraut. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank! Ausgewählte Zeitzeugen-Erlebnisse, prominente Jubiläumsgrußworte sowie Bilder, Daten und Fakten aus 70 Jahren CARE-Geschichte haben wir festgehalten in der Broschüre: „Leben retten – Zukunft schenken – Menschen verbinden. 70 Jahre weltweite CARE-Hilfe“.

Gerne senden wir Ihnen die Broschüre bei Interesse kostenlos zu: 0228-97563-26 oder info@care.de



SPENDEN STATT GESCHENKE

Ein Fest – doch Sie sind wunschlos glücklich? Dann ist die Aktion „Spenden statt Geschenke“ vielleicht für Sie interessant und Ihr Fest eine wunderbare Gelegenheit, zur Unterstützung von Menschen aufzurufen, die das Leben weniger reich beschenkt hat als uns. So einfach geht's: Informieren Sie Ihre Gäste bereits in der Einladung über Ihren besonderen Wunsch, mit Ihrem Fest zu helfen. Gerne suchen wir mit Ihnen ein geeignetes Projekt aus, stellen Textbausteine, Flyer oder Bilder zur Verfügung und helfen bei allen Detailfragen.
Wir freuen uns, mit Ihnen Ihr Fest zu etwas ganz Besonderem zu machen!
Ihre Ansprechpartnerin: Kateryna Polstvina, spenden@care.de, Tel. 0228-97563-26.